

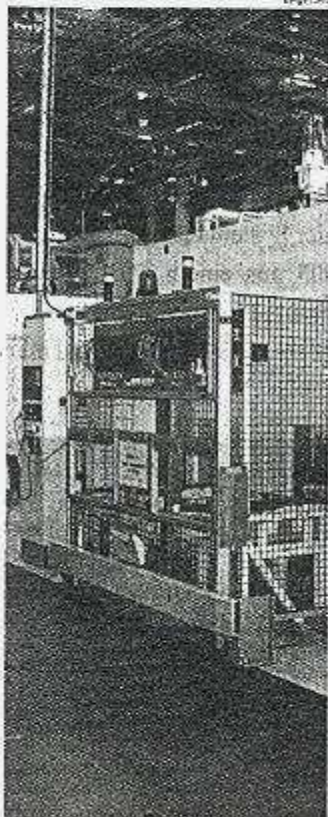
SCHLAGWORT Gute Auftragslage für Sondermaschinen

IMR beschleunigt die Internationalisierung

Velden. „Die Auftragsbücher sind voll“, sagt Gunther Kranabether, Geschäftsbereichsleiter der IMR Mechatronik Sondermaschinen GmbH. Das Veldener Unternehmen hat sich jetzt einen Grossauftrag eines saudi-arabisch-norwegischen Kunden für Saudi-Arabien und Australien geangelt.

Das Familienunternehmen gehört der Familie Rimmer und hat eine Exportquote von 80 Prozent. Hauptzielländer sind der EU-Raum und südosteuropäische Staaten. Zur IMR Gruppe gehört auch die IMR metal powder technologies GmbH, gleichfalls ein Industrielieferer. Die Mechatronik Sondermaschinen GmbH setzt in den kommenden fünf Jahren ganz auf die Internationalisierung. „Wir wollen unsere Geschäftsaktivitäten in Übersee und Russland verstärken“, sagt Kranabether.

Die IMR ist Zulieferer der Automobilindustrie und der



80 Prozent von **IMR** gehen in den Export

Automobilzulieferindustrie. Zu den Kunden zählen zum Beispiel die Konzerne General Motors, Magna, John Deere und Maale.

Zu den Produkten des Sondermaschinenbauers gehören industrielle Reinigungsanlagen, Handlingsysteme, Verkettungen, digitale Bildverarbeitung und Robotik. Die Stimmung am Markt sei sehr gut. „Die Konkurrenzsituation ist durchschnittlich stark“, sagt Kranabether.

Am internationalen Markt nimmt die IMR eine Sonderposition ein. Ihre Strategie besteht nämlich darin, den Kunden massgeschneiderte Gesamtlösungen anzubieten.

Fast 13 Prozent Plus

Die IMR beschäftigt 20 Mitarbeiter, davon drei Lehrlinge. Im Vorjahr erwirtschaftete das Unternehmen vier Millionen € Umsatz. Heuer erwartet IMR einen Umsatz von 4,5 Millionen € (wert)